

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 166.

Samstag den 17. Juli

1880.

Mobilien-Versteigerung

Goldgasse 20

heute Samstag den 17. Juli, Vormittags 10 Uhr
anfangend.

Philipp Berghof,
20 Goldgasse 20.

Heute

Vormittags 11 Uhr

werden im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6
6 Wirthstische, 6 Bänke, Stühle, ein-
und zweithürige Kleiderschränke, ein
Kinderwagen, sowie sonstige Mobilien
und Geräthe

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Heute

Vormittags 11 Uhr

wird

1 Faß gesalzenes Ochsenfleisch
im Hofe

Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Rein Havana-Cigarren

per 100 Stück 9 Mark

hochfeiner Qualität empfiehlt

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Bremer Cigarren,

per Paquet von 10 Stück zu 50, 60, 70, 80 und 90 Pfg.,
empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

J. C. Roth, Langgasse 31.

Obstkeller, eine kleine, starke, tagweise zu ver-
mieten Hirschgraben 20.

Männergesang-Verein.

Heute Abend: Probe für I. & II. Tenor.

Kriegerverein „Germania“.

Diejenigen Mitglieder, welche das Sonntag den 18. Juli in
Rauenthal stattfindende 8. Rheingauer Krieger-
Bundesfest besuchen wollen, werden ersucht, Sonntag Vor-
mittags 1/2 11 Uhr im Vereinslofale zu erscheinen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Turngesellschaft.

Heute Samstag Abends präcis 9 Uhr findet im Saale des
„Deutschen Hofes“ eine gesellige Zusammenkunft
statt. Zu recht zahlreicher Betheiligung werden die verehrl.
activen und unactiven Mitglieder ergebenst eingeladen.

Morgen Sonntag findet eine Turnfahrt zum Volks-
fest auf dem Kellerskopf statt. Versammlung 1 Uhr Mittags
am Theaterplatz.

Der Vorstand.

Restauration W. Poths,

Mühlgasse 7,

empfiehlt fortwährend ächtes Erlanger und
Wiener Lagerbier, sowie vorzüglichen
Aepfelwein.

2188

Burg-Ruine Sonnenberg.

Täglich frische und saure Milch, frische Eier, kalte
Speisen, reine Weine, sowie gutes Bier bei aufmerk-
samer Bedienung.

1486

Achtungsvoll Georg Theis.

Prima

Pfälzer Sand-Kartoffeln

(das Beste, was es von Kartoffeln gibt)

empfiehlt

2192

C. Baeppler,

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Neue Grünefern

empfiehlt

2165

A. Brunnenwasser, Webergasse 34,
neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

Zucht- und Schlacht-Geflügel zu den billigsten Preisen
bei Wilh. Birk, Bahnstraße 2.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des verstorbenen Sattlers Ernst Richter zu Wiesbaden ist heute am 8. Juli Vormittags 9 Uhr das Concursverfahren eröffnet worden. Heinrich Mitwich zu Wiesbaden ist zum Concursverwalter ernannt. Offener Arrest mit Anzeigefrist und Anmeldefrist von Concursforderungen bis zum 31. Juli d. J. einschließlich. Erste Gläubiger-Versammlung, sowie Prüfungstermin **Montag den 9. August Vormittags 9 Uhr.**

Wiesbaden, 8. Juli 1880. Königlich. Amtsgericht, Abtheilung VI.
Der Gerichtsschreiber: Steubing.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 13 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Obstweinproducenten des Stadtrings ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Obstwein, wozu auch Stachel- und Johannisbeerwein gehört, unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamte zu declariren haben, widrigenfalls eine Accisebefraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 14. Juli 1880.

Das Accise-Amt.
Rehrung.

Notizen.

Heute Samstag den 17. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Versammlung der Gläubiger in der Concursache der Wittwe des Philipp Scheurer, Margarethe, geb. Schippel von hier, bei dem Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 158.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Bau der Gewerbeschule vorkommenden Schieferdecker- und Spenglerarbeiten, und Lieferung von Terracotten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 80. (S. Tgbl. 161.)

Versteigerung von Holz- und Polstermöbel, einer Partie Möbelfstoffe und Bettfedern, in dem Hause Goldgasse 20. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Wirthstischen, Bänken, Stühlen zc. und eines Fasses geladenen Ochsenfleisches, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Sicher und schnellwirkendes Mittel gegen Verstopfung und Blähungen. Näh. in der Exped. d. Bl. 413

Befreiung langjähriger Kropfkel, dieser Hälse, Drüsen zc. Näh. Expedition. 13743

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
6215 Harzheim, Webergasse 20.

Ein Küchenschrank, Tisch und Stuhl, sowie ein nützl. Consolchen, neu billig zu verkaufen Moritzstraße 28. 2000

Neues Bett billiger zu verkaufen Kirchgasse 29. 4086

Bett, ein vollständiges, ist sehr billig zu verkaufen Webergasse 36, 1 Treppe hoch. 2173

Gut gearbettete Seegrasmatrassen zu 12 Mk., sowie gesteppte Strohsäcke zu verk. Adelheidstraße 23, Dchl. 13104

Ein gebrauchter Badewanne gesucht Faulbrunnentw. 7. 2200

Ein Kinderwagen zu verkaufen Saalgaſſe 36. 2154

Eine Büchse (System Fianbert) zu verkaufen. Einzuzeigen Launstraße 10, 1. St., von 2 Uhr Nachmittags an. 495

Ein gebr. Amboss billig zu verk. Wellrichstraße 6. 1986

Decken u. Röcke w. gesteppt, Wolle geschlumpft Grabenstr. 14.

Weißnähereien für ein Geschäft werden gut und preiswürdig ausgeführt. R. Exp. 19 0

1/2 Morgen Korn zu verkaufen. R. Friedrichstraße 12. 1991

75 und 30 Rth. Korn zu verk. Dohmerstraße 27. 2108

58 Rthn. Frühlhafer zu verkaufen Roemstraße 65. 2169

Neue Kartoffeln sind zu haben Wellrichstr. 28. 1124

Neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreise zu haben Adelheidstraße 71. 685

Alte Kartoffeln zu kaufen gesucht Bleichstraße 21. 2115

Eine frischmelkende Kuh, welche täglich 16—18 Liter Milch gibt, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 2075

Ein wachsender Pinscherhund zu verk. Hirschgraben 20. 2141

Gespül gesucht. Näheres Expedition. 2180

Röderstraße 17 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 2171

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau **Wilhelmine Heymae** von Bierstadt, nach langem, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag Abends 6 1/2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.
Wiesbaden, den 16. Juli 1880.

2157 Die trauernden Hinterbliebenen.

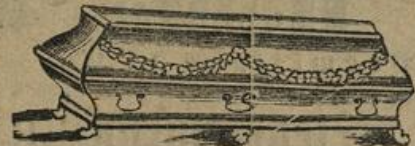
Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinem innigstgeliebten Gatten, **Jacob Müller**, Bademeister, nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

2144 Die trauernde Wittwe, geb. Heymann

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



14718

Ph. Zimmerschied

In einer gebildeten Familie Norddeutschlands wird Kind discreter Geburt gegen mäßige Pension oder malige Vergütung in treuer, liebevoller Pflege, christlicher Erziehung aufgenommen; auch würde das sehr gern adoptirt. Offerten unter Adresse R. A. B. an die Expedition d. Bl. einzuenden.

20,000 Mark auf sehr gute Hypothek zu 4 1/2 % gegen Näheres Expedition.

Eine Spezkerei-Badeneinrichtung ist zu verkaufen. in Mosbach No. 79.

Drei Kochherde mittlerer Größe, fast neu, sind billig zu verkaufen Frauentstraße 5.

Ein noch wenig gebrauchter Kinderfihrwagen ist zu kaufen. Näh. Langgasse 8 im mittleren Laden.

Ein neuer, eintür. Kleiderschrank zu 17 Mk., ein thür. Kleiderschrank zu 34 Mk. zu verk. Friedrichstraße 30

Verloren, gefunden etc.**10 Mark Belohnung.**

Am Montag Morgen um 6 Uhr wurde von der Friedrichstraße aus durch die Kirchgasse bis zur Marktstraße eine goldene Damenuhr mit Kette verloren. Dem redlichen Finder obige Belohnung Friedrichstraße 35.

Verloren

eine goldene Damenuhr auf dem Wege von Wiesbaden nach Schwalbach. Finder wird gebeten, dieselbe gegen 25 Mark Belohnung „Villa Billerthal“, Schwalbach, abzugeben.

Entlaufen

ein kleiner, grau-röthlicher Pinscher, auf den Namen „Bönd“, hörend. Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 37,

Gallseife, Glycerinseife, Mandelseife in Kiegeln und Stücken, sowie verschiedene feinere Seifen und Parfüms bei **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.** 16696

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein aufständiges Mädchen, im Kleidermachen geübt, wünscht Beschäftigung. Näh. Exped. 2175

Für ein wissenschaftlich und musikalisch gebildetes, sowie im Auswiesener erfahrenes Mädchen (Tochter einer hiesigen Familie) wird stundenweise resp. halbtägiges Engagement gesucht. Off. unter B. F. 20 an die Expedition d. Bl. 2139

Ein Bügelmädchen f. Beschäftigung. Näh. Steingasse 26. 2189

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Schachstraße 10, 2 St. h. links. 2099

Zwei einfache, brave Mädchen, welche noch nicht hier gebient haben, suchen sofort Stellen, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Röderstraße 19. 2127

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Näh. Röderstraße 19, 1 Treppe hoch. 2088

Ein aufständiges Mädchen, welches bügeln und nähen kann, sucht auf gleich oder 1. August eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 2136

Ein musikalisch gebildetes Mädchen, das Kleider machen, bügeln und perfekt französisch sprechen kann, sowie alle feine Handarbeiten versteht, sucht Stelle zu größeren Kindern durch Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 2206

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und bürgerl. kochen kann, sucht bald Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Dranienstraße 25, Strh., Part. 2135

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 30, Hinterhaus, bei Frau Meißner. 2148

Ein Zimmermädchen, eine bürgerliche Köchin, sowie zwei Mädchen als solche allein wünschenden Stellen für gleich d. A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 2191

Ein braves Mädchen sucht sogleich Stelle. Näh. Adolphshöhe an der Viebricher Landstraße. 2160

Ein braves Mädchen, das Kleider machen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle. Hohes Salair wird nicht beansprucht. Näheres durch Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 2206

Ein gebildetes Mädchen (Waise) sucht Stelle bei einer kleinen Familie oder bei Kindern. Näh. Stiftstraße 18, 1 St. l. 2162

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht passende Stellung. Näheres Karlstraße 32, Hinterhaus, 2 Tr. h. 2167

Ein Mädchen, welches ganz selbstständig kochen kann, wünscht baldigst Stelle; dieselbe nimmt auch Aushülfsstelle an. Näheres Louisenplatz 1, Hinterhaus, 2 Tr. 2193

Wegen Abreise der Herrschaft sucht zum 1. August ein gut empfohlenes Mädchen Stellung. Näheres Dohheimerstraße No. 9, Bel-Etage. 2145

Eine junge Dame (Waise), in allen Zweigen des Haushalts wohl erfahren, musikalisch, sucht passende Stellung. Vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen. Franco-Offerten unter Chiffre W. M. 70 postlagernd Mainz. 2143

Ein reinliches Mädchen (franz. Schweizerin), in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle zum 1. August in einer kleinen Haushaltung oder als Hausmädchen; es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres große Burgstraße 6 im 1. Stod. 2174

Ein ordentliches Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 32, Hinterh., Dachl. 2190

Ein braves Mädchen (aus Marburg), welches bügeln, nähen und kochen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen durch Birek, große Burgstraße 10. 2203

Eine gute Köchin, welche häusliche Arbeiten verrichtet, und 1 perf. Kammerjungfer f. Stellen. N. Häfnergasse 5, 1 St. 2207

Ein bejahrtes Mädchen sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 4, 3 Stiegen hoch. 2185

Ein gewandtes Mädchen (aus Sachsen), hier fremd, welches die gutbürgerliche Küche versteht und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 2207

Ein Mädchen (aus Westfalen), das Haus- u. Handarbeiten, besonders Maschinennähen versteht, auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht Stellung. Näh. Nicolassstraße 14, l. 2177

Eine gut empfohlene Köchin, ein starkes Mädchen neben einen Chef, sowie ein junges, gewandtes Ladenmädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 2198

Eine perfekte Köchin gezeigten Alters mit guten Zeugnissen, welche sich auch etwas häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, 2 Tr. h. 2138

Eine gebildete Person, die 11 Jahre in einer Stelle war, die feine Küche, alle Hand- und Zimmerarbeiten, sowie die Krankenpflege versteht, sucht hier oder auswärts Engagement durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 2204

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sowie etwas nähen kann, wünscht auf 1. August Stelle bei einer stillen Familie. Näh. Schwalbacherstraße 34, Part. 2153

Ein starkes Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 2198

Ein zuverlässiger Diener resp. Krankenpfleger, im Besitze guter Zeugnisse und Empfehlungen über jahrelange, sorgfältige Pflege alter Herren, sucht ähnliche Stelle; auch nimmt derselbe Nacht- und Tagpflege, sowie Ausfahrten an. Näheres Feldstraße 24. 1664

Für einen braven, gut beanlagten, 15jährigen Knaben wird auf einem Bureau eine Stelle gesucht und Gehalt für die erste Zeit nicht beansprucht. Auskunft erteilen Herr Pfr. Ufener und Herr Dr. Meßtrum in Dohheim. 2208

Personen, die gesucht werden:

Walramstraße 9 kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 2184

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen; auch findet daselbst eine perfekte Büglerin wöchentlich einen Tag Beschäftigung. Näheres Adlerstraße 57. 2182

Ein Bügelmädchen für ein Hotel gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 2198

Eine bejahrte Person wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. Steingasse 13. 2080

Nach Viebrich auf gleich gesucht ein solides Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näheres im Landhaus Schiersteiner Chaussee 3. 2043

Gesucht ein tüchtiges Zimmermädchen auf gleich oder in 14 Tagen. Nur solche mögen sich melden, welche eine solche Stelle schon bekleideten. Näh. im Badhaus zum weißen Roß. 2151

Gesucht: 1 franz. Bonne, die kein Deutsch spricht, 1 deutsche Bonne zu Engländern, 1 Herrschafts-Köchin mit 36 Mark Lohn per Monat, 1 f. Stubenmädchen, 2 feindbürgerl. Köchinnen durch Birek's Central-Placirungs-Bureau, gr. Burgstraße 10. 2204

Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die ganze Hausarbeit versteht, wird zum 1. August gesucht. Näheres Expedition. 2152

Ein einfaches, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht Friedrichstraße 39. 2202

Junge Saal- und Restaurations-Kellner gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 2198

Ein ordentlicher Hansbursche findet sofort Stellung bei B. Marxheimer, Webergasse 16. 1645

Lehrjunge gesucht von A. Nocker, Decorationsmaler, Bleichstraße 33. 1987

Ein Laden mit Wohnung in bester Lage für ein feines Geschäft auf 1. October gesucht. Offerten unter F. G. in der Expedition d. Bl. erbeten. 2199

Kunstgewerbeverein Pforzheim.
Wanderausstellung von Gold- und Silberschmuck
 in der Merkel'schen Kunst-Ausstellung,
 Neue Colonnade (Mittelpavillon),
Wiesbaden.

Loose à 2 Mark sind ebendasselbst zu haben.

(195/VII.)

V. Allgemeines deutsches Turnfest
 zu Frankfurt a. M. im Juli 1880.

Es wird vor dem Fest

Sonntag den 18. Juli ein Bankett um 1 Uhr
 veranstaltet. Der Preis des Couverts (ohne Wein) beträgt 3 Mark. Theilnehmerkarten sind zu haben von heute
Sonntag Vormittags 10 Uhr im Geschäft von:

Herrn **M. Boos**, Steinweg No. 9,
 „ **Sali Wolf**, Schäfergasse No. 40,
 „ **C. Reinemer**, Zeil No. 1,

Herrn **G. H. Lindheimer**, Elisabethenstraße No.
 im Universal-Reise-Bureau „Frankfurter Hof“,
 bis Mittags 12 Uhr an der Kasse am Eingang des Festplatzes.

Während dem Bankett und Nachmittags findet großes **Militär-Concert** statt.

325

(M.-No. 467.)

Der Central-Ausschuss.

Anglo-Swiss Kindermehl.

Nahrhafter, löslicher und leichter verdaulich als andere Kindermehl.
 Vollständige Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etiquette.

Anglo-Swiss Condensirte Milch

findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung.

Zu haben in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen.

(M. 294 Z.)

En gros in Mainz bei Herrn F. A. Achenbach.

Bekanntmachung.

Von heute an sind aus der Hand zu verkaufen eine große
 Partie feine Herrschaftsmöbel, Betten, Garnituren,
 wollene Decken, 6 sehr große Brüsseler Teppiche,
 Vorlagen, Stühle, Spiegel u. s. w. im Verkaufslokale
 11 Nerostraße 11.

276

H. Martini, Auctionator.

15 Mauergasse 15 sind zu verkaufen:
 Eine ganze Einrichtung, bestehend in 4 französischen, vollständigen, nußbaum.
 Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch, 1 Spiel-
 und 1 Nippstisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Brüsseler Teppich,
 2 große und 4 kleine Vorlagen, 12 Blatt Vorhänge, 1 Büffet,
 Ausziehtisch, 24 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Speiseschränkchen,
 12 Barockstühle, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Console,
 2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 2 nußbaumene und 2 tannene
 Kleiderschränke.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in Holz- und
 Polstermöbel zu ganz billigen Preisen.

14358

Frau Martini.

Eine elegante Speisezimmer-Einrichtung, in Eichen
 Holz, preiswürdig zu verkaufen bei **W. Lotz**, Schreiner,
 Adelhaidestraße 10.

2123

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen,
 Kinderbettstellen und Nachttische zu verk. Römerberg 32. 1360

Trockenlegung feuchter Wände
 (Patent 4101)

besorgt unter Garantie

Jacob Leber, Moritzstraße

Ausgeführte Arbeiten als beste Atteste stehen zur gefälligen
 Ansicht.

Ruhrkohlen

Ia Qualität per Kump 16 Pf., fuhren- und maltern-
 billigt, empfiehlt franco Haus
 12360

Louis Schüler, Römerberg 36.

Ruhrkohlen.

Aufträge auf Kohlen nehmen für
 entgegen:

Herr **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18.

„ **Peter Enders**, Michelsberg 32.

„ **Alb. Heinzemann**, Taunusstraße 57.

„ **Wilh. Hillesheim**, Marktstraße 22.

„ **J. W. Weber**, Moritzstraße 18.

9899

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Neue Zug-Jalousien billig zu verk. Näh. Exped.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise läßt Herr Fahrig nächsten Dienstag den 20. Juli, Vormittags 9 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, in seiner Wohnung

10 Emserstraße 10

die nachverzeichneten Gegenstände durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern:

1 Causeuse mit rothem Ripsbezug, 6 nußb. Rohrstühle, 2 Kommoden, 1 Verticow, 1 Sophatisch, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Spieltisch mit gedrehten Füßen, 1 Nähtisch, 1 Garderobeständer, 1 Schlüsselschränken, Alles in Nußbaum-Holz, 2 hellpolirte Bettstellen mit Matragen, 1 Wäschschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode und 1 Waschtisch in hellpolirtem Holz, 1 Pfeilerspiegel, 1 Nußbaum. Consolschrank, 1 ovaler Sophaspiegel, div. kleine Spiegel, 1 Toilettepiegel, 1 eiserne Bettstelle und 1 Kinderbettstelle mit Matragen, 4 Delgemälde, 2 Wandfiguren, Vorhänge, Portiären, Teppiche, 1 Kinderwagen, 1 Küchenschrank, 3 große Lampen, 1 Stuhlguhr, 1 Tafel-Service in weißem Porzellan für 12 Personen, 1 Kaffeeservice in französischem Porzellan (15theilig), feine Krystallgeschalen und Gläser, 4 Dukend fein geschliffene Bierseidel, div. Haus- und Küchengeräthe u. c.

Sämmtliche Gegenstände sind erst vor Kurzem aus den besten Geschäften entnommen und bisher wenig gebraucht.

Ferd. Müller,
Auctionator.

331

Baenmcher & Co., Hoflieferanten,

Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse,
empfehlen



Gummi-Gartenschläuche

in allen Dimensionen zu den billigsten Preisen.

Lager in Hanfschläuchen.

161

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

6244

Ein noch ganz neues, feines

Pianino

ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Offerten sub 138 an die Expedition d. Bl. erbeten. (M.-No. 466.)

325

Bergament-Papier, mit Salicylsäure getränkt, zum Verbinden der Einmachgläser u. c., empfiehlt

W. Simon, gr. Burgstraße 8. 2209

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 8210

Schwimmbad Nerothal.

Temperatur des Wassers: 18 1/2 Grad. 2186

Restaurant Bierstadter Felsenkeller.

Heute Samstag den 17. Juli von 5—7 Uhr Abends:

Zapf'sches Vocal-Quartett

(Mitglieder der Königl. Oper).

Bei günstiger Witterung: Italienische Nacht.

Entrée 30 Pf.

2181

Achtungsvoll C. Doerr jun.

Wirthschafts-Empfehlung.

Von heute an habe ich die Wirthschaft

„Zum Kaiser Adolph“

dahier selbst in Betrieb übernommen und empfehle dieselbe einem p. t. Publikum bestens. Für gute Getränke und Speisen werde ich unter Zusicherung reeller Bedienung Sorge tragen.

Biebrich a. Rh., den 15. Juli 1880.

B. Knoblauch,
Brauereibesitzer.

2156

Liebig's selbstthätiges Backmehl und Budingpulver

empfehl

W. Simon, gr. Burgstraße 8. 2211

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.,

„ „ Kalbfleisch „ „ 46 „

fortwährend zu haben Kirchhofsgasse 3 bei N. Probst. 1890

Kalbfleisch I. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben Ecke der Schul- und Neugasse bei Fr. Malkomesius. 11338

Frisch gelegte, schöne Eier

per 100 Stück 4 Mk. 60 Pfg. empfiehlt

Fr. Heim, Eierhandlung,

1758

Ecke der Wellriß- und Hellmündstraße 29a.

Hellerlinsen per Pfund 24 Pfg.,

Mittellinsen „ „ 20 „

empfehl

A. Westenberger, Meßnergasse 22. 2161

Einige **Prss. Original-Lotterie-Loose**, effectiv amtliche Stücke, zur Haupt-Ziehung am 30. cr., bin ich das 1/4 für 350 Mark, 1/2 für 170, 1/4 für 80 Mk. gegen vorherige Einsendung des Betrages, soweit der Vorrath reicht, (418/7. B.)

zu überlassen beauftragt.

Max Meyer, Bank- u. Wechsel-Geschäft,
Berlin SW., Friedrichstraße 204.

Erstes u. alt. Lott.-Geschäft Preussens, gegr. 1855. 308

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von Theodor Korn in Bockenheim-Frankfurt a. M. bei

W. Simon, gr. Burgstraße 8. 2219

A. L. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's
Anatherin-Zahn- und Mundwasser
 verhindert dieselben stetig, beseitigt
 Zahnstein, macht blendend weiße
 Zähne, befestigt schwammiges
 Zahnfleisch, lockere Zähne, ver-
 hindert Fäulnis des Blutes
 und Zahnfleisches u. behebt
 sofort überziehenden
 Athem.

Ein vollkommen glücklicher Mensch !!
 ist, der nie Zahnschmerzen leidet !!

Popp's
Zahnpulver
 und **Zahnpasta**
 bewährte Zahnreini-
 gungs-Mittel. — Pulver
 1 M., Pasta in Dosen 2 M.
Aromatische Zahnpasta
 macht blendend weiße Zähne. 60 Pf.
Zahn-Plombe zum Selbst-Aus-
 füllen hoher Zähne, per Stütze 4 M. 50 Pf.
Med. Kräuterseife zur Verschönerung
 des Teints und gegen alle Hautunreinigkeiten,
 60 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei
 Dr. Lade, Hof-Apotheker, C. Schellenberg, Amts-
 Apotheker, und W. Victor; in Frankfurt a. M. bei
 Dr. Ph. Fresenius, Apotheker, und J. B. Lindt's Nach-
 folger; in Friedberg bei C. Pörtz, Hof-Apotheker.

In Flaschen zu
 1, 2 und 3
 Mark.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hierdurch, bei vorkommendem Bedarf mein reichsortirtes **Grabstein-Lager** in gefälliger Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich durch tüchtige Kräfte in den Stand gesetzt bin, allen in mein Fach einschlagenden Ansprüchen, sowohl bei sorgfältiger Aus-
 führung als auch Verwendung des Materials, welches ich nur im großen Ganzen aus erster Quelle beziehe, gerecht zu werden und deshalb auch billige und reelle Preise bei mehrjähriger Garantie zusichern kann. Einfriedigungen von Granit und Sandstein nebst jedem beliebigen Gitter in großer Auswahl stets auf Lager.

Achtungsvoll

Carl Jung Wittwe,

16224 vis-à-vis dem alten Todtenhofe (Hauptportal).

Desinfections-Mittel,

sowie Mittel gegen alle Arten Ungeziefer empfiehlt

213

A. Cratz, Langgasse 29.

Feuerfestes Kitt von Glas, Porzellan, Marmor u. durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie **Verpackung zerbrechlicher Waaren** unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.**

1556

**Mikroskopische Untersuchungen von Spezerei-
 waaren, Drogen, Geweben u. s. w., hinsichtlich
 deren Verfälschungen, übernimmt ein geübter Sach-
 verständiger. Näheres Expedition.**

5253

Ein sehr gut erhaltenes **Harmonium**, verschiedene **Harmonium-Musik**, sowie eine **allopathische Hausapotheke** zu verkaufen **Adolphstraße 3.**

1641

Plissé wird gelegt **Albrechtstrasse 37,**
 Barriere.

10647

Marktberichte.

Mainz, 16. Juli. (Fruchtmarkt.) Trotz des herrlichen Wetters und den über Erwartung günstigen Ernteberichten aus Oesterreich-Ungarn wichen die Weizenpreise auf heutigem Markte nur um ein sehr Unbedeutendes. Das Geschäft war im Allgemeinen still. Zum ersten Male war heute hiesiges, neues Korn angeboten und zwar in schöner Qualität. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 24 M. 50 Pf. bis 25 M. 50 Pf. 100 Kilo Korn (hiesiges) 21 M. 50 Pf. sofort lieferbar, 20 M. 50 Pf. in 14 Tagen lieferbar. 100 Kilo Gerste 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf. Amerikanischer Winterweizen 25 M. 50 Pf. bis 25 M. 75 Pf., Sommerweizen 24 M. bis 24 M. 25 Pf., russisches Korn 20 M. bis 20 M. 50 Pf., Rogelsamen 24 M. bis 26 M.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee
 Morgens 6 1/2 Uhr.
 Die permanente Curhaus-Ausstellung im Babylon der neuen Colonie
 ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.
 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Ver-
 für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag
 Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule
 dem Michaelsberge.
 Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11.
 Heute Samstag den 17. Juli.
 Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Dra-
 Straße 5, eine Stiege hoch.
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8
 Gounod-Abend.
 Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Zug.
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammen-
 im Saale des „Deutschen Hofes“.

Locales und Provinzielles.

KB (Amtsverwaltung.) In der gestern bei dem hiesigen
 waltungsamte stattgehabten Sitzung des Amtsbezirksraths wurde
 Tagesordnung wie folgt erledigt: 1) Das Gesuch des Bierbrauereibes
 B. Knoblauch in Diebrich um Concession zum Wiederbetrieb der Sch-
 wirthschaft in seinen Localitäten zum „Kaiser Adolph“ (nach Abgang
 seitherigen Pächters) wird genehmigt. 2) Desgleichen das Gesuch des
 B. Elz in Dogheim um Concession zum Fortbetrieb der Schankwirth-
 in den von ihm erworbenen Localitäten des Bierbrauers Carl Elz.
 3) Ein Unterstützungs-gesuch aus Diebrich wird für begründet erachtet,
 demzufolge die Gemeindefasse für verpflichtet erklärt, der Wittwe
 während der Zeit der Inhaftirung ihres Vaters und Sohnes entspre-
 chende Unterstützung zu Theil werden zu lassen. 4) Ein zweites Unterstützungs-
 gesuch aus Diebrich wird abgelehnt, weil die Söhne des Wittvaters
 ständig in der Lage sind, für die Wohnung ihres Vaters aufzukom-
 men. 5) In Rücksicht der großen Schülerzahl in der Elementarschule für Vie-
 Mosbach hatte die königl. Schulinspektion daselbst die Errichtung
 17. Lehrstelle beantragt. Der hierüber gehörte Gemeinderath glaubt hi-
 nicht eingehen zu sollen, indem bei 16 Lehrstellen kaum 69 Kinder
 einen Lehrer fänden, während in den Vorjahren öfters Klassen mit
 100 Kindern vorhanden gewesen seien. Beschlossen wird, dem An-
 der Schulinspektion Folge zu geben, weil eine Ueberfüllung eine
 Schulclassen thatächlich bethe und deshalb die Beschaffung einer
 weiteren Lehrkraft im Interesse der Schule geboten erscheine. 6) In
 dem vorliegenden Budget für Diebrich-Mosbach müssen pro 188
 145 % Communalsteuer erhoben werden, wozu der Bezirksrath seine
 stimmung erteilt. 7) Die Gemeindebehörde von Diebrich-Mosbach
 beabsichtigt auf dem Wege der Convertirung ihrer älteren Capital-
 von 218,655 Mark die dormalige günstige Conjunction der Geldwer-
 benutzen und eine der Gemeindecasse willkommene billigere Verzinsung
 Schulcapitalis herbeizuführen; sie will zu diesem Behufe, also zunächst
 Abtragung der erwähnten bestehenden Schul-, sodann zur Ausfüllung
 verschiedener Neubauten und Anlagen, weiteres Capital von 175,000 M.
 aufnehmen, dessen Verzinsung mit 4 % und die Tilgung mit 1 % p. a.
 folgen soll. Der Bezirksrath beschließt, diesem Gesuche zuzustimmen
 soll dasselbe höheren Orts zur Billfahung empfohlen werden. 8) Schlie-
 lich werden die zwischen dem Gemeinderathe von Diebrich-Mosbach
 einer Anzahl Gewerbetreibender daselbst verabredeten Sätze als Auer-
 vergütung für Accise genehmigt.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts.) Sigmund
 vom 16. Juli.) Von der Beschuldigung der wesentlich falschen Denun-
 ciation wird ein Fuhrmann aus Dietrich freigesprochen. — Gelegentlich
 einer am 13. April d. J. in der Taunusstraße stattgehabten Con-
 versation entstand anlässlich eines verkauften Quantums verbotener
 Camillen ein Streit, der den Verwalter der Concursmasse veranlasste,
 Tagelöhner von hier aus dem Lokale auszuweisen. Da dieser der er-
 gegnen Aufforderung nicht nachkam, wurde er unter Anklage gestellt wegen
 Hausfriedensbruchs und vom hiesigen Schöffengerichte zu 2 Tagen Gefängnis
 verurtheilt. Gegen dieses Erkenntnis legte der Angeklagte Berufung ein
 und brachte vor, daß er berechtigt gewesen, in dem Lokale, welches damals
 eben keinen Bewohner gehabt habe, zu verweilen. Das erstinstanzliche
 Urtheil wird indeß bestätigt. — Ein Eisenformer aus Kettenbach wurde
 von der Anklage der Körperverletzung durch gefährlichen Werkzeug-
 freigesprochen, da höchstens ein Geseß der Nothwehr vorliegt. — Zum
 monatliche Haft wegen Betrugs hat ein Commis dadurch verwirkt, daß er
 sich durch Aufgabe falscher Bestellungen an seinen Prinzipal einen un-
 rechtlichen Vortheil verschafft hat. — Der Knecht Jacob Müller aus
 Mauloff, Amts Uffingen, hat sich durch einen Diebstahl 111 Mark angeeignet.
 Er wird zu achtmönatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt. Hieran schließt
 ihm 2 Monate Untersuchungshaft anzurechnen. — Zum Schluss wird die
 Verurteilung des Privatklägers gegen einen Landmann aus Weller-
 wegen Verleumdung in einem Falle zu 10 Mark Geldstrafe verurtheilt.
 Erkenntnis des Königl. Amtsgerichtes zu St. Goarshausen entscheiden, daß
 der Angeklagte der Verleumdung in zwei Fällen schuldig und dafür zu
 weiteren 10 Mark Geldstrafe zu verurtheilen ist.

(Während der Gerichtsferien) werden nur in Ferien-
 Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Ferienjahren sind Stra-
 fachen, Wechsel-, Arrest-, Meß- und Marktsachen, Streitigkeiten zwischen

Bermiether und Miether wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung der gemietheten Wohnung zc., ferner Baulachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues getritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, falls glaubhaft gemacht wird, daß sie einer besonderen Beschleunigung bedürfen, als Ferienfachen bezeichnen. Die Bearbeitung der Vermundtschaftsachen kann ebenfalls, soweit das Bedürfnis einer Beschleunigung nicht vorhanden ist, während der Ferien unterbleiben. Doch sind Gerichtsferien ohne Einfluß auf die Bearbeitung des Mahn-, Zwangsvollstreckungs- und Concurs-Verfahrens. Mit Rücksicht hierauf wird es sich für das Publikum empfehlen, bei einfachen Schuldlagen statt während der Ferien verhandelt werden.

* (Curhaus. — Gounod-Abend.) Heute findet ein „Gounod-Abend im Curhause statt. Der Eintritt ist für Abonnenten und Curtaghaber frei; Tageskarten kosten 50 Pfg.

* (Kellerskopf-Fest.) Bezüglich des morgigen Sonntag stattfindenden Volksfestes auf dem „Kellerskopf“ bemerken wir noch, daß in Niederrhausen die Festwirtschaft sich im „Tannus“ nur wenige Minuten vom Bahnhofe, befindet. Der Besitzer des Gasthofes, Herr Langeheuer, wird gleich den Wirthen in Naurod und Rambach den bekannten wohl approbirten Festwein (a M. 1.50 per ganze und 75 Pf. per halbe Flasche) auskühlen und ebenfalls für gute, ländliche Küche Sorge tragen. Die von hier nach dem „Kellerskopf“ zu Fuß Pilgernden machen wir darauf aufmerksam, daß Punkt 12½ Uhr von der Brauerei Gratweil aus sich eine Colonne nach jener Richtung hin in Bewegung setzen wird, weshalb bei hoffentlich recht zahlreicher Theilnahme pünktliches Erscheinen wünschenswerth.

* (Ernennung.) Herr Vicesfeldwebel Trebing hier, der seitherige Regiments-Schreiber des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80, ist zum Universitäts-Kanzlisten an der Universität Marburg ernannt worden.

* (Besitzwechsel.) Das Haus des Herrn Tapezierer Traun, Elisabethenstr. 3, ist käuflich in den Besitz des Herrn Dr. med. Franz Hoffmann übergegangen.

* (Falschmünzer.) Am Mittwoch ist von der Polizei eine Falschmünzergarbe hier entdeckt worden. Weitere Mittheilungen halten wir aus naheliegenden Gründen vorläufig noch zurück.

* (Durchbrecher.) Gestern Nachmittag ging einem der städtischen Giehwagenführer sein Pferd in der Langgasse durch, wurde aber alsbald wieder aufgehoben und Unfällen vorbeugt.

* (Fischerei, 16. Juli. Wasserbau. — Fremdenverkehr.) Die Königl. Wasserbauverwaltung hat für ihre Zwecke ein Schraubenschiff „Niederrhausen“ dorthier stationirt. — Seit acht Tagen befinden wir uns in der hiesigen Saison, unsere Gasthöfe haben lebhaften Fremdenverkehr, ebenso unsere Badeanstalten.

* (Anleihe.) Schon seit längerer Zeit schweben zwischen der Stadtbehörde Viebrich und der herzoglich Nassauischen Finanzkammer Unterhandlungen wegen Uebernahme der vierprocentigen Anleihe im Betrage von 900,000 Mark. Wie die „B.-M.-Z.“ nunmehr mittheilen kann, sind diese Unterhandlungen für die Gemeinde Viebrich von günstigem Erfolge gewesen, indem das Anleihen von der herzoglichen Finanzkammer zum Course von 98 übernommen werden soll.

* (Personal-Nachrichten.) Herr Referendar v. Bülow ist aus dem Oberlandesgerichtsbezirke Cassel in den Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt a. M. übernommen und an das Königl. Amtsgericht zu Niederlahnstein committirt worden. — Herr Referendar v. Sachs vom hiesigen Königl. Amtsgerichte ist an das hiesige Königl. Landgericht übergetreten. Ferner sind die Herren Rechtsanwältinnen Straßmann und Jungé zu Referendaren ernannt und dem hiesigen Königl. Amtsgerichte zur Beschäftigung überwiesen worden.

* (Postalisches.) In Lindenholzhausen, Amts Diez, ist eine Postanstalt errichtet worden.

* (Vom Deutschen Turnfest zu Frankfurt a. M.) Das Turnfest beginnt am Samstag den 24. Juli Abends mit dem Empfang der Turner in der Festhalle. Begrüßend durch den ersten Festpräsidenten Hrn. Oberbürgermeister Dr. Riquel und den Vorsitzenden des Turnerauswahls Hrn. Julius Gießen und Uebergabe der von Frankfurter Damen gestifteten Bundesturnerfahne an den Ausschuh der deutschen Turnerschaft. Am Sonntag Morgen Abmarsch nach Sachsenhausen. Auf dem Festplatz werden zuerst Freiübungen ausgeführt, dann beginnt das Turnen der einzelnen Kreise, am Schlusse allgemeines Kürturnen. Montag: Fortsetzung des Turnens der Kreise und Gane, Schauspielen der Frankfurter Turn- und Fecht-Vereine, am Schlusse Turnen der Ausländer. Abends große Feuerwehprobe. Der Dienstag ist für das große Wettturnen bestimmt. Abends erfolgen Gesangsvorträge der verbündeten Frankfurter Gesangsvereine, wohl 1200 Sänger. Mittwoch: Wenn nothwendig, Fortsetzung des Wettturnens, großes Preisfechten und Versammlung der Festlehrer. Am Nachmittag findet das Turnen der geübtesten statt, für welches vorher Listen zum Einzeln aufgelegt werden. Gegen Abend erfolgt die Preisvertheilung. Am Donnerstag werden drei Turnfahrten unternommen, die eine in den Tannus und auf den Feldberg, die andere an den Rhein und auf den Niederwald, die dritte in die Bergstraße. Am Abend findet dann der offizielle Schluß des Turnfestes statt.

* (Ein Seitenstück zu Sachs & Co.) vollzog sich am Donnerstag am Concursgerichte zu Frankfurt a. M. Der Advocat Dr. Schottlaender zog zum Betrieb der Advocatur vor einigen Jahren von Breslau nach Frankfurt. Nach seinem vor Kurzem erfolgten Tode wurde über seinen Nachlaß Concurs erkannt und stellte sich jetzt heraus, daß die Haupt-

Passiven die in großer Masse unterschlagenen Elisabethbahn-Coupons und Papiere bilden. Namentlich hat der Verstorbene die Werthpapiere und Coupons dann unterschlagen, wenn er entweder den Proceß verloren, oder keine Aussicht auf Erfolg hatte. Die unterschlagenen Coupons bezifferten sich nach Tausenden. Die Prozesse sind derart ordnungswidrig geführt, daß nicht einmal die Acten an die Mandatare herausgegeben werden können, da aus ihnen, weil Schottlaender stets eine größere Anzahl Coupons einlegte, nicht hervorgeht, wer eigentlich der Berechtigte dazu ist. Den Gläubigern bleibt bei den Passiven von ca. 200,000 Mark nichts als das leere Nachsehen. Rechtsanwalt Dr. Geiger wurde definitiv zum Massecurator ernannt.

* (Fulda-Schiffahrt.) Die Bürger-Versammlung zu Cassel hat die Bewilligung von 400,000 Mark Zuschuß zu den Kosten der Fulda-Schiffarmachung genehmigt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Aus Oberammergau) telegraphirt man dem „D. M.-Bl.“ unterm 12. Juli: „Der Andrang ist unerhört. Die vornehmsten Leute sind auf Strohfäde gebettet. Ein Oberammergauer sagte mir soeben, er müsse einen amerikanischen General aufs Hen legen. Bauern, die gerade mit der Ernte beschäftigt, sind diesmal sehr wenig erschienen, dafür ist Alles voll von Engländern, darunter zahlreiche Neberends, Amerikanern, viel österreichischer Aristokratie und Russen, ganz vereinzelt nur Franzosen. Aus Norddeutschland erschienen viele Besucher aus der vornehmen Welt und zahlreiche Geistliche, aus Süddeutschland mehr Bürgerleute. Die Großherzöge von Baden und von Mecklenburg werden erwartet, die Großfürstin Vera und Prinzessin Maria Theresia von Württemberg, sowie der englische Gesandte aus München sind anwesend. Der Christus ist seit einigen Tagen bedenklich heiter, desto besser befinden sich die Feinde des Heilands. Tausende konnten gestern kein Billet erhalten, daher morgen Wiederholung des Spiels. Schon jetzt herrscht Noth an Betten für heute Abend. Die Wiederholungen des Spiels, die 1871 Ausnahme waren, werden von nun an Regel sein.“

Aus dem Reiche.

— (Landtagswahl.) Bei der Ergänzungswahl zum Landtage in Halle wurden 363 Stimmen abgegeben. Sombart (nationalliberal) wurde mit 213 Stimmen gewählt. Kammerherr v. Kroßig (conserv.) und Gerichtsrath Bertram in Cassel (fortschrittlich) erhielten je 75 Stimmen.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues.) In Mannheim wurde am vergangenen Sonntag Vormittags 11 Uhr die Ausstellung im Beisein des Großherzogs von Baden, des Großherzogs von Hessen, des Erbprinzen von Baden, vieler höheren Beamten aus Baden, Hessen, Bayern und Württemberg, sowie unter dem Jubrauge von vielen Tausend Festtheilnehmern bei herrlichem Wetter feierlich eröffnet. Man theilt uns aus Mannheim darüber u. A. mit: „Ohne auf eine nähere Beschreibung oder Beschreibung einzelner Gruppen oder Objecte heute eingehen, sei nur kurz erwähnt, daß sowohl das Arrangement, als auch die Menge und der Werth der ausgestellten Gegenstände alle Erwartungen bei Weitem übertroffen haben; es gibt nur eine Stimme, daß hier etwas ganz Außerordentliches geboten ist. Namentlich gilt dies von dem Arrangement der ganzen Anlage, welche den schönsten Theil unseres herrlichen Schlossgartens umfaßt. Unvergleichlich schön ist aber der Aufenthalt des Abends vor den restaurations-localitäten während der vorzüglichen Concerte und bei der strahlenden Beleuchtung des electrischen Lichts, so daß sämtliche Besucher, deren Zahl sich bereits an den ersten Abenden jeweils auf ca. 5000 belief, darüber einig sind, man könne selbst in Städten wie Paris, Wien, Berlin oder den berühmtesten Badeorten wohl kaum einem schöneren Aufenthalt begegnen, als er gegenwärtig hier geboten wird. Es soll schon ein fester Plan gefaßt worden sein, daß durch die Stadt oder ein Consortium dieser herrliche Platz, der unstreitig während dieses Sommers für viele Tausende Veranlassung sein wird, Mannheim für längere oder kürzere Zeit zum Aufenthalt zu wählen, auch für die Zukunft in seiner jetzigen Anlage und Ausstattungs dem Besuche des Publikums zugänglich bleibt. Hierdurch würde für unsere Stadt ein weiterer Anziehungspunkt geschaffen, doch ist dies für jetzt nur noch ein Plan. Freuen wir uns indes, daß den die Ausstellung besuchenden fremden Gästen durch den prächtigen Park ein angenehmer Aufenthalt geschaffen ist, welcher Veranlassung dazu sein wird, immer weitere Besucher auf unser herrliches Unternehmen aufmerksam zu machen, welche sicher alle die schönsten Erinnerungen mit von hier fortnehmen werden.“

— (Auswanderung.) Nach der „Weber-Zeitung“ beläuft sich die Auswanderung über Bremen in den letzten 6 Monaten d. J. auf nahezu 45,000 Menschen.

Bermischtes.

— (Studentenhandel.) Aus Heidelberg, 11. Juli, schreibt man: „Unsere Stadt befindet sich augenblicklich in einer gewissen Aufregung, deren Ursache Studentenhandel sind. Der Sachverhalt ist in Kürze folgender: In einem Conflict zwischen einem Studenten und Nichtstudenten, der mit einer Forderung des Ersteren vorerst abgeschlossen schien, geschah von Seiten des Letzteren eine Denunciation bei der academischen Behörde,

Der Conflict spannt sich nun weiter fort, nahm eine größere Dimension an und die Chartisten des Corps nahmen sich ihres Communitäten in einer rührigeren und energischeren Weise an, als es der academischen Behörde, dem Senate, lieb war. Die betreffenden Chartisten wurden wegen Widersehtlichkeit mit Melegation bedroht. Ueber diese allzu hart erscheinende Maßregel entstand nun eine gewisse Aufregung nicht nur in den Kreisen der studentischen, sondern auch theilweise der sonstigen Einwohnerschaft, indem die Letzteren bereits ein massenhaftes Verlassen der Universität und der Stadt seitens der Studirenden fürchteten. Man wird nun unter Vetheiligung der Gemeindebehörde eine Vorstellung an den Minister des Innern in Karlsruhe wegen Zurücknahme der allzu schroff erscheinenden Maßregel ablassen. In den fünfziger Jahren erlebte man in Heidelberg übrigens einen ähnlichen Conflict, zu dessen Beschwichtigung damals, wohl etwas voreilig, eine Abtheilung Militär aus Mannheim herbeigezogen wurde.

— (Todesurtheil.) In Bielefeld ist von dem Schwurgerichte ein Schlossergeselle zum Tode verurtheilt worden. Derselbe hatte die Wittve Strothmann in Dyenhansen, die er zu beerben hoffte, in ihrem Garten nach heftiger Gegenwehr ermordet und sodann den Leichnam auf die Schienen geschleppt, wo der Kopf der Leiche vollständig zermalmt wurde.

— (Eisenbahn-Unfall.) Der am 13. d. Mts. Abends 6 Uhr 57 Min. von Station Trier, künftiges Moselufer, abgelassene gemischte Zug ist bei der Einfahrt in den Bahnhof Kyllburg mit Maschine, Packwagen und drei Personenwagen entgleist, wobei der Zugführer seinen Tod gefunden hat. Von den übrigen auf dem Zuge befindlichen Personen ist bei diesem Unfall Niemand verletzt worden.

— (Postkassens-Defect.) Gelegentlich einer bei dem Berliner Hofpostamt vorgenommenen Revision ergab sich das Fehlen von 7 Bogen à 100 Stück, zusammen also 700 Stück Wechselstempelmarken zu 30 Mark das Stück. Ueber den Verbleib dieser Marken ist bis jetzt nichts Näheres ermittelt und sind weitere Nachforschungen im Gange.

— (Eine Massenerkrankung an der Trichinosis.) Von dem Personal einer renommierten Chocoladen- und Confitürenfabrik in Berlin sind angeblich acht Personen an der Trichinosis erkrankt und befinden sich beßhalb in der Behandlung bei dem gerichtlichen Physikus Sanitätsrath Dr. Lewin. Ursache ist der Genuß von rohem Schweinefleisch, welches aus einer der renommiertesten Metzgereien Berlins bezogen worden war.

— (Um den angenehmen Ton zu kennzeichnen,) der in dem Brieffasten der „Dressener Nachrichten“ zwischen Redacteur und Publikum herrscht, geben wir aus der jüngsten Montags-Nummer dieses Blattes folgende Proben: A. Sch., Leipzig. „Wie hoch stellt sich wohl der Preis eines Schafbodes der edelsten Rasse?“ — 30–40 Mark. Schafköpfe sind billiger, wenn Sie ein Solo machen. — Ungenannt. „Der Geruch Ihrer Schwärze, sowie das schlechte Papier Ihrer Zeitung gefallen mir nicht; wenn Sie eine solche unappetitliche Rasse haben, so muthen Sie Anderen nicht Gleiches zu! Also besseres Papier und feineres Aroma Ihrer Schwärze! Dann wieder Freundschaft, verehrtester Herr Schneider. Ihr ami.“ — Ami? Aha, daher die feine Hundsnase! Lassen Sie sich doch Ihr Exemplar mit Speck abreiben, verehrter Binscher. — Kornblümchen. „Ist die Universität zu Leipzig zur Schäferei geworden, weil Sie von einer Rohwollanstaltung derselben schreiben?“ — Es soll heißen: Das landwirthschaftliche Institut der Universität Leipzig, verehrtes Schäfchen! Määh! — Frida. „Da schon Manches durch Dich sein Lebensglück gefunden und Alles in der Natur erwacht, so wende ich mein Vertrauen und Witten zu Dir! Ich bin ein Mädchen.“ — Jawohl, sitzen gebliebene alte Jungfer — kennen wir schon! Nichts da. Wer weiß, am Ende heißt doch Einer an und dann ist der Brieffasten an dem Unglück Schuld. . . .

— (Classisches Motiv.) In Villach, einer Stadt in Kärnten, ist durch volle sechs Wochen Niemand gestorben. Der dortige Todtengräber hat beßhalb seine Stelle mit den Worten niedergelegt: „Wenn ka Mensch stirbt, kann der Mensch nit leben.“

— (Jedes Kind hat seinen Schutzengel.) Aus Posen, 12. Juli, schreibt die „Pos. Ztg.“: „Der Locomotivführer des Eisenbahnzuges, der am 10. d. M. Nachmittags 3½ Uhr, von Kreuz kommend, hier einlief, bemerkte auf der Strecke Bronke-Samter zwischen den Schienen vor dem dahindraufenden Zuge von seinem Posten aus einen dunkeln Gegenstand auf der Erde liegend. Er fragte den in Bronke stationirten Bahnmeister, welcher ihn auf einer Dienstreise begleitete, was das wohl sein möge. Dieser konnte den dunkeln Gegenstand der weiten Entfernung wegen ebensowenig wie der Fragende erkennen; Beide vermeinten aber ein dahingeworfenes Kleidungsstück zu sehen. Wie sehr sollten sie sich aber getäuscht haben. Als der Zug näher heranrückte, erkannten sie zu ihrem Schrecken ein Kind, das bewegungslos am Boden lag. Der Locomotivführer bemühte sich sofort, den Zug zum Stehen zu bringen, aber zu spät. Der Zug rollte mehr als 100 Schritte über das Kind hinweg. Letzteres fand man, als der Zug endlich stand, unter dem Postwagen, dem letzten Wagen des Zuges in der Richtung der Schienen hingeführt, aber unverfehrt am Boden liegend. Wie sich nachher herausstellte, war das Kind seinem Vater, einem Bahnwärter, ohne dessen Wissen nachgegangen, hatte vor Müdigkeit sich hingelegt und war eingeschlafen. Bei dem Herannahen des Zuges war es allerdings erwacht. Ob es nun der Geistesgegenwart, die das Kind, während der Zug über dasselbe hinwegging, bewahrt haben mag, oder dem Schreck, der es gewiß überfallen hat, zuzuschreiben ist, daß es, ohne sich weiter zu bewegen, liegen blieb und somit seinem Verderben entging, läßt sich mit Bestimmtheit nicht angeben. Soviel steht aber fest, daß ein Güterzug dem Leben des Kindes sicherlich ein Ende gemacht haben

würde, da die Locomotiven, welche vor diese Hügel gelegt werden, die Räder haben, somit tiefer liegen und mit ihren Aschebehältern beinahe Erdboden berühren.“

— (Tantalusqualen in moderner Auflage.) Falls sich „Erfindung“ des Pariser Schneidermeisters Mr. Richard bewährt, die Steuerbehörde vor einer schwierigen Entscheidung. Von dem Gebrauche ausgehend, daß auch die Schockhunde berufen sind, der Gesellschaft zu leisten, und daß bei den jetzigen schweren Zeiten die bouches keine Berechtigung haben, haute der gentile Mann ein Gestell, auf dem er sein Horn hinstellte. In einiger Entfernung von dem lieben Hund steht eine Schüssel mit Fleisch und eine ditto mit Wasser. Will nun der Natur gehorchend, zugreifen, so bringt er durch sein eigenes Gewicht den Kasten in's Schwanken und bewegt damit eine Nähmaschine, dem Fleisch aber und dem Wasser kann er jedesmal nur ein wenig Quantum erreichen, weil der Kasten zurücksnellt. Die Tantalusqualen in moderner Auflage! Es wird sich nun fragen, ob ein solcher maschinenhund zu den Ziehunden zu rechnen ist oder nicht. Im ersten Falle ist er steuerfrei, im zweiten muß er nach wie vor dem Staate Tribut entrichten.

— (Butterbereitung in der Normandie.) Der Rahm in einen Leinwand geschüttet und gehörig verschlossen in ein 1½ Loth in die Erde gegeben, welches sodann mit Erde wieder gut zugewirbt. Hier bleibt der Rahm 24–25 Stunden; wenn man ihn herausnimmt, ist er dickflüssig und bedarf nur einiger Schläge mit hölzernen Schlegel, um sich nach Begiehung mit etwas Wasser in Butter und Buttermilch zu scheiden. Größere Quantitäten müssen längere in der Erde bleiben. Im Winter wird derselbe Proceß im Keller gezogen, wo man den Sac mit Sand bedeckt.

— (Ein deutsches Kunstatlerthum im Ausland.) Werthvoller Evangelien-Coder wurde bei der jüngsten Versammlung Londoner Alterthums-Bereins von Lord Ashburnham gezeigt. Angesehen soll derselbe aus dem karolingischen Zeitalter stammen. Der sehr merkwürdige Band, der sich in einer Vitrine in der Mitte des Sammlungsraumes aufgestellt fand, weist Quartformat auf. Der Einband besteht aus reichem Goldornament, das bis in das achte Jahrhundert zurückreichen dürfte, mit incrustirten Perlen, Smaragden, Saphiren und anderen Edelsteinen; die Zwischenräume werden von Engel-, Heiligen- und Thierfiguren ausgefüllt. Diese sind auf dem oberen Deckel größer als auf dem unteren und eher deutsche als italienische. Feineschöne aber byzantinische. Einzelne der Ornamentirungen mögen allerdings von irischen Missionären in Deutschland ausgeführt sein. Singsinglich ist der untere, weniger reich ornamentirte Deckel ältere und der karolingischen Zeit zuzurechnen, während für den oberen ein jüngerer Datum anzunehmen ist. Einzelne Restaurationsarbeiten weisen die Jahre 1594 auf. In seiner ursprünglichen Gestalt dürfte der Band ein gewisses sein und in dem Goldornament über 40 eingelassene Smaragden, Karfunkel- und andere Steine enthalten haben. Das Manuscript ist jüngerer Datums, es dürfte frühestens der zweiten Hälfte des zehnten Jahrhunderts zuzurechnen sein. Es umfaßt auf 224 Seiten den Evangelien und eine kleine Anzahl von Initialen, denen man im Verhältniß zu anderen ähnlichen Werken verhältnißmäßig selten begegnet. Das Manuskript ist vollständig und vorzüglich erhalten. Das Ganze wurde gegen 980 im Kloster am Ufer des Bodensees bei Konstanz geschenkt und das Evangelienbuch bei Prozessionen und Aufzügen. Es gehört zu den vollsten Schätzen des Kunsthandwerkes, die Deutschland sich hat erhalten lassen. Lord Ashburnham erwarb das Buch käuflich von einem englischen Kunsthändler.

— (Ein Wett-Angeln.) Wett-Rennen, Wett-Turnen, Schwimmen und dergleichen kennt man auch auf dem Continent, ein Wett-Angeln im großen Maßstabe mit 1 Schilling Einstandsgehalt ausstellen, blieb England, dem gelobten Lande der Wettten, vorbehalten. Ein solches hat, wie die Londoner „Fishing-Gazette“ mittheilt, neuerlich Kanal bei Bath stattgefunden. Ein Extrazug brachte mehr als Angellustige aus Sheffield nach Bath, wo sie an beiden Ufern des Kanals Aufstellung nahmen, auf Commando die Angeln auswarfen und innerhalb Stunden lang fischten. Der glücklichste Angler, welcher den Preis von 10 Pf. Sterl. davon trug, hatte in dieser Zeit kaum dreißig Pfund Fisch gefangen, der Gewinner des achten Preises nur ein Pfund. Was die übrigen 700 Angler erbeuteten, wird nicht gesagt, aber leicht zu errathen.

— (Pifffig.) In Indianapolis, vielleicht heißt es richtiger in oder Berlin, war eines Tages die Tribüne des Geschworenengerichts bei der Gleichgültigkeit des vorliegenden Falles ganz überfüllt. Der Fall war, daß eine Schauspielerin in dem Proceß zeugen sollte und sie so nöthigt war, ihr Alter anzugeben, welches zu erfahren noch Niemand gelungen. „Jetzt erfahren wir's“, zischelten mit höhnischem Lächeln Löwen des Tages, „denn in's Gefängniß wird sie nicht wollen!“ — Dame tritt ein, muß ihre rechte Hand erheben und schwören, die Wahrheit zu sagen. „Ihr Name?“ fragte der Präsident. — „Marie F.“ — „Stand?“ — „Schauspielerin.“ — „Alter?“ — „Man hätte eine Nadel im dem vorproppigen Saale fallen hören können. Ruhig erhebt sich Fräulein Marie tritt zum Präsidenten und küßt ihm mit graziofer Verbeugung die Hand in's Ohr. Der Präsident lächelte, notirt die Angabe — und Publikum verläßt, halb lachend, halb wüthend den Saal, so daß der Proceß ohne Zuschauer zu Ende geführt wurde.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

An die Lehrmeister,

deren Lehrlinge die gewerbliche Zeichenschule besuchen, richten wir die Bitte, denselben nicht nur die hierzu erforderliche Zeit zu gewähren, sondern sie auch zum **pünktlichen und regelmäßigen** Schulbesuche anhalten zu wollen.

Bei Schulversäumnissen können nur schriftliche Entschuldigungen mit Namensunterschrift der Lehrmeister Beachtung finden. Diejenigen Schüler, welche **dreimal** ohne schriftliche Entschuldigung fehlen, müssen von dem Unterrichte ausgeschlossen werden. Für den Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins:

Ch. Gaab.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch**, seine Sprechstunden ab. 6243

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Plombiren etc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Adler-Apothek“. 15598

H. Kimbel.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr kleine Dohheimerstrasse 4, sondern **Bleichstrasse 1.** Georg Werther, Fayence-Ofenseher.

Gleichzeitig empfehle ich mich in jeder in dieses Fach einschlagenden Arbeit bei billiger Berechnung. 1476

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir unter Heutigem an hiesigem Platze, **Kirchgasse 19**, ein

Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen

eröffnet haben. Gestützt auf langjährige Erfahrung in diesem Fache, sowie durch vortheilhafte Bezugsquellen sind wir in der Lage, unseren geehrten Gönnern bei guten Qualitäten mit den billigsten Preisen dienen zu können.

Indem wir um geneigten Zuspruch bitten, sichern bei neuen Anlagen wie bei allen vorkommenden Reparaturen streng reelle und aufmerksame Bedienung zu.

Wiesbaden, den 5. Juli 1880.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Krieg.

Für Schuhmacher.

Den geehrten Schuhmachern zur Nachricht, daß von heute an **alle Steppereien**, sowie **Schäften** nach Maas gut und billig angefertigt werden.

Ph. Schmidt, Bleichstrasse 23.

Möbel-Verkauf:

Eine elegante, schwarze, reichgeschnitzte **Salon-Einrichtung**, bestehend aus 1 Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln (in braunem Plüsch), 2 Pfeilerspiegeln mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 1 Ovaleisch, 1 Verticow, sodann 2 feine nussbaumene Betten, 2 nussbaumene Kleiderschränke, 1 großer Ovaleisch u. dgl. Näh. Webergasse 37. 276

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten Büchern, Zeitungs-Makulatur, Bettwerk, altem Weißzeug, sowie allen Arten Metall etc. **Ellenbogengasse 11.** 1253

Lotterie von Baden-Baden.

Erneuerungsloose III. Classe à 2 Mk. beliebe man bald abzuholen. Kaufloose à 6 Mk. noch einige abzugeben.

Schlesw.-Holstein. Classen-Loose.

VI. Ziehung 21. Juli. Erneuerungsloose 3 Mk., Kaufloose 12 Mk. Diese Lotterie ist wegen ihres guten Zweckes und **größter Gewinn-Chance** (4. Loos gewinnt) sehr zu empfehlen. In letzter Ziehung fiel der 3. Hauptgewinn in meine Collecte.

F. de Fallois,

alleinige Haupt-Collecte der Lotterie von Baden-Baden, 2048 **20 Langgasse 20.**

Für Aepfelweintrinker!

Empfehle einen ganz vorzüglichen, reinen **Aepfelwein.** 136

Chr. Hebinge, „Saalbau Nerothal“.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich in dem Hause **Albrechtstrasse 29** dahier eine

Bäckerei

eröffnet.

Ich bitte die geehrte Einwohnerschaft Wiesbadens ergebenst, mich gütigst mit Aufträgen zu beehren. Mein Bestreben wird auf's Eifrigste dahin gerichtet sein, gute und schmackhafte Backwaren zu liefern und die mich Beehrenden durch freundliche und schnelle Bedienung zufrieden zu stellen.

Zugleich empfehle ich hiermit ergebenst mein **Neuwieder Brod.**

Wiesbaden, den 15. Juli 1880.

Hochachtungsvoll

2011

Adolph Schwan.

Kirchgasse 27,

J. Schaab,

Kirchgasse 27,

empfehlte seine stets

frisch gebrannten Kaffee's (eigener Brennerei)

von Mk. 1.10 bis Mk. 2.— per Pfund,

rohen Kaffee

von Mk. 1.— bis Mk. 1.80 per Pfund.

Zucker zum billigsten Tagespreise.

La Limburger Käse per Pfund 50 Pf.

Rahmkäse, in Staniol verpackt, per Pfund 60 Pf.

Neue, grüne Kern. 1910

Zum Einmachen von Früchten

empfehlte

1998

feinste, ungeblante **Raffinade, Rum, Arac, Cognac**, div. **Fruchtbranntweine**, sowie sämtliche **Gewürze**, **Bergamentpapier** etc. in bester Qualität

J. Gottschalk,

Gasse der Mühl- und Goldgasse.

A pair of Ancient Goblins for sale time 16th Century. Apply to Expedition of this paper G. G. 1917

Ein neuer, einthüriger **Kleiderschrank** für 20 Mark zu verkaufen bei **Schreiner Wolf, Römerberg 7.** 2082

Für ein neues Unternehmen ohne Concurrenz werden

tüchtige Agenten

gesucht. — Großer Verdienst in kurzer Zeit. — Schriftliche Anfragen unter C. B. A. befördert die Exped. d. Bl. 2176

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung Metzgergasse 18, III. 14832

Nachträgliche Gratulation!

Dem Ehepaare J. B. Z. in der E—straße die besten Glückwünsche zu dem freudigen Ereignisse am 11. Juli. — Uhu! Die Gesellschaft vom dunkeln Tisch in der G—straße.

Der guten Tante Karoline H... f... d gratulirt zum (heut.) Geburtstage recht herzlich — M. M. M. M. M. & M. in A. (Prophet).

Unterricht.

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148
Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louisenplatz 3, Parterre. 13062

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschaftliche Villen

zum Verkauf — zu vermieten. 2058

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Weilstraße ist ein neues, solid gebautes Haus mit großem Hofraum, zu allen Geschäften geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 1915

Villa im Nerothal, schöner Bau, und Garten, Villa, Sonnenbergerstraße, mit schönem Garten, zu verkaufen. C. H. Schmittus. 1931

Ein kleines Haus, ganz in der Nähe des Mosbacher Bahnhofes, enthaltend 3 Zimmer, 1 Küche, Keller, Pferdeh Stall für 2 Pferde, Schweinestall, nebst 64 Ruthen Land, ist für 4000 Mark und kleiner Anzahlung zu verkaufen. Auch kann auf Wunsch 1 1/2 Morgen angrenzendes, bestes Ackerland mit verkauft werden. Nähere Auskunft durch Friedrich Usinger, Schulgasse 4 in Wiesbaden. 2149

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 14089

Eine Mühle, nahe bei Wiesbaden, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 1930
Banplätze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248

20,000 Mark auf gute erste Hypothek gegen billigen Zinsfuß gesucht. Näh. Expedition. 2050

17,000 Mark, gutstehende, 2. Hypothek, werden von einem pünktlichen Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 1425

300 Mark werden auf 3 Monate zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 16933

43,000 Mark werden auf erste, gute Hypothek auf ein rentables Haus zum 1. Januar 1881 gesucht. R. Exp. 309

31,000 Mark werden auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß zu leihen gesucht. Offerten unter W. E. 3520 besorgt die Expedition d. Bl. 1529

Capitalien von 20,000 bis 200,000 Mark gegen 1. Hypothek zu 4 und 4 1/2 pCt. Zinsen werden nachgewiesen. Offerten sub K. befördert die Exped. d. Bl. 2140

Repariren und Aufpoliren von Möbel wird billig dauerhaft besorgt. Antike Möbel werden sehr sorgfältig hergestellt von A. Schroth, Schreiner, Hirschgraben 14.

Eine junge Engländerin wünscht sich einer T oder Familie, die in der Zeit vom 1. bis 8. Aug. die Reise nach England macht, anzuschließen. Offerten und Adressen unter D. B. 4 nimmt Expedition d. Bl. entgegen.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für eine kleine, stille Familie wird sofort unmöblirte Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst Zubehör gesucht. Adressen unter M. A. 700 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird

von einer alleinstehenden Dame gebildeten Standes in Gegend eine Parterre-Wohnung von 4—5 Zimmern nebst behör. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter R. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adelheidstraße 16 möblirte Zimmer, auf Wunsch oder Pension. Näh. Bel-Etage.
Dohheimerstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. Elisabethenstraße 5 in der Bel-Etage sind 2 Zimmer zu vermieten; freie, gesunde Lage, Balkon, C. Im Hinterhause ist ein einf. möbl. Zimmer zu verm.
Hermannstraße 4 Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Keller billig zu vermieten. Näh. Dr. Schmitt daselbst.

Kirchgasse 38

ist eine Wohnung im 3. Stock zu vermieten.
Lahnstraße 2 ist der 2. Stock, sowie 2 Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten.

Marktstraße 34 ist ein Dachlogis zu vermieten.

Moritzstraße 6, 1. Etage r., fein möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 42 ist im 2. Stock eine Wohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten.

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Eingang zwischen 10 und 12 Uhr.

Oranienstraße 11 im Hinterhaus ist der 2. Stock, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde und Keller, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 20, 1 St.

Rheinstraße 19 sind möblirte Wohnungen mit Küche, Pension und einz. Zimmer zu verm.

Rheinstraße 23, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre.

Schulgasse 8 ist ein möblirtes Zimmer an einen ständigen Herrn zu vermieten.

Schwalbacherstraße 27, 1 St., ist ein möblirtes Zimmer mit Pension billig zu vermieten.

Taunusstraße 41 ist die elegante Hochparterre-Wohnung bestehend aus 7 Zimmern, zu vermieten. Näh. daselbst.

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, Parterre, einige möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten.

Die obere Etage des Hauses **Adelheidstraße No. 16** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, im Geschäftslokal.

Ein großes, schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten in **brunnenstraße 10** im 2. Stock.

Zimmer, 1 schön möblirtes, an 1 aufst. Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Behrstraße 25, Parterre links.

No. 166

Eine geräumige Mansarde sofort zu verm. Bahnhofstr. 18. 1754
Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidestraße, nahe
den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Große, elegant möblirte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenberger-
straße. Näh. Exped. 14596

Ein schön möblirtes Zimmer ist mit Pension u. Wasche
zu vermieten Emserstraße 10. 2170

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 11. 2178

In Schierstein Dogheimerstraße 221d ist der zweite Stock
auf 1. October zu vermieten. 1887

Herostraße 16 ist ein großer Laden mit daranstoßendem Zimmer
und einem schönen geräumigen Keller, eventuell auch ge-
theilt, auf 1. Oct. zu verm. Einzufragen zw. 12 u. 2 Uhr. 1028

Michelsberg 20 ist auf 1. October ein Laden mit Wohnung
zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre daselbst. 1567

Ein Arbeiter erhält bill. Kost u. Logis Metzgergasse 18, 3. St. 231

Arbeiter kann Logis erhalten Hirschgraben 23. 2117

Zwei reinliche Arbeiter finden freundliches Logis und gute Kost
Wellstr. 30, Borderhaus, 3. Stock. 1967

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Schüler gute
Pension. Näheres Expedition. 256

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. Juli.

Geboren: Am 12. Juli, dem Bäckergehilfen Eduard Krahe e. S.,
N. Carl August Adam. — Am 13. Juli, eine uneheliche Tochter, N.
Anna Maria.

Verheiratet: Am 15. Juli, der Tagelöhner Paul Hartmann von
Cahenelnbogen, wohnhaft dahier, und Barbara Heder von Colgenstein,
Königl. Bayerischen Bezirksamts Heidesheim, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 14. Juli, der Rentner Carl Siebeler, alt 67 J.
9 M. 29 T. — Am 14. Juli, der Bademeister Jacob Müller, alt 34 J.
14 T. — Am 14. Juli, Anna Katharina Dorothea, d. des Portiers
Johann Carl Kubitsch, alt 1 M. 8 T. — Am 14. Juli, Auguste Karoline,
d. des Decorationsmalers Georg Hopp, alt 1 J. 9 M. 19 T. — Am
14. Juli, der unehel. Corrector Alfred Beder von Mainz, alt 26 J.
11 M. 14 T. — Am 15. Juli, Hugo, S. des Regierungs-Civil-Super-
numerars Reinhard Hahn, alt 5 J. 4 M. — Am 15. Juli, Wilhelmine,
eh. Nibb, Wittwe des Bürgermeisters Heinrich Heymach von Bierstadt,
alt 75 J. 21 T.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

VIII. p. Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Haupt-
gottesdienst 10 Uhr: Herr Cons. Rath Ohly. (Nach der
Predigt Beichte und Communion.) Nachmittagsgottesdienst
2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Biemann orff.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.
Donnerstag den 22. Juli Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der
höheren Mädchenschule, Bonifatiusstraße 24.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

9. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Ge-
sang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt
mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Brude-
schaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 18. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer Munding, Drantenstraße 13.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidestraße 23.

8. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Hein.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags
10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Eighth Sunday after Trinity. Matins, Sermon, Holy Communion at 11.
Evensong and Litany at 7.

Wednesday. Matins and Litany at 11.
Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Juli 1880.)

Adler:

Greiner, Kfm., Hohenburg.
Stern, Kfm., Frankfurt.
Reimbold, Kfm. m. Fam., Köln.
Schmitz, Kfm., Köln.
Klestadt, Kfm. Bensberg.
Sponsel, Kfm., Leipzig.
Philipsborn, Kfm., Berlin.
Grünwald, Kfm. m. Fr., Greifswald.
Reifenberg, Kfm., Unna.
Wiengreen, Fr. m. Teht., Hamburg.

Bären:

Lissauer, Rent. m. Fr., Berlin.
Beyer, 2 Hrn. Käte., Frankfurt.
Schulze, Dr. m. Fr., Weiburg.
Leopold, Kfm., Frankfurt.
Friedrich, Kfm., Köln.

Blocksches Haus:

Overheid, Fr., M.-Gladbach.
Barroil, Marseille.

Schwarzer Bock:

Wohmann, Oberolm.
Schäfer, Fr. m. Sohn, Mühlhausen.
Döbelin, Oberlehrer Dr., Berlin.
Zecklin, Berlin.
Bassler, m. Fr., Mussbach.
Satzinger, Mühlenbes., Nürnberg.

Zwei Böcke:

Hornung, Inspector, Eisleben.

Cölnischer Hof:

Hunter, Dr. med., Edinburg.
Neidiger, Kfm., Coburg.
Katzfuss, Fr., Berlin.
Quinz, Fr. m. Tochter, Berlin.

Motel Dahlheim:

Gernsheim, Fr. Dr., Rotterdam.

Eichhorn:

Preiss, Kfm., Frankfurt.
von Geldern, Kfm., Köln.
Mannheim, Kfm., Köln.
Mirzoff, Moskau.
Wagner, Mühlenbesitzer m. Fr., Gnadenthal.

Altemeyer, Kfm., Augsburg.
Vogt, Gtsb., m. Fr., Grebenroth.
Walter, Fabrikbes., Riga.
Fermbart, Rent. m. Fr., Eisleben.
Ravenstein, Kfm. m. Fr., Peine.
Köhler, Kfm., Lindenberg.
Schäfer, Dauborn.
Oppenheimer, Kfm., Königstein.
Reichenbacher, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Eisenbahn-Hotel:

Burbach, Diez.
v. Széchenyi, Graf Lieut., Ungarn.
Pihlmann, Adv. m. Fr., Schweden.
Haacke, Prof. m. Fr., Torgau.
Köhler, Kfm., Breslau.
Göcker, Fr., Dortmund.
Salinger, Fr., Berlin.
Poschorsky, Russland.
Leutner, Kfm., München.
Strobel, Kfm., Fürth.

Engel:

Schwerin, Fr. Rent. m. Bd., Berlin.
Löhr, Dr. med. m. Fam., Kassel.
Immeyer, Fr., Osnabrück.
Essen, Fr., Osnabrück.
Ritter, Kfm., Oldenburg.
Brunner-Denton, Dr. med. m. Fr., Küssnacht.

Europäischer Hof:

Schultze, Kfm., Berlin.
Peters, Kfm., Berlin.
Haase, Fr. m. Schwest., Dresden.
Meder, Kfm., Berlin.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Springen, m. Fr., Altenburg.
Kuhn, Fr., Altenburg.
Runck, New-York.

Grüner Wald:

Frankenstein, Kfm., Berlin.
Krippendorf, Canzleirath, Siegen.
Stachly, Gutsbes., Offenthal.
Göswald, Fabrikbes. m. Tochter, Winschoten.
Oesting, Winschoten.
de Wihe, m. 2 Töcht., Winschoten.
Ossendorf, Kfm., Köln.
Lorsbach, Limburg.
Busen, Kfm., Köln.
Doinet, Fr. Dr., Kirchberg.
Fuchs, Fr. Dr., Sobernheim.
Geyer, m. Fr., Berlin.
Rosenthal, Kfm., Mörs.
Grambusch, Mörs.
Winkel, Kfm., Wüstewallersdorf.

Motel „Zum Hahn“:

Schuster, m. Fr., Barmen.
Schuster, Rent., Diez.
Meyer, Fbkb. m. Fr., Göttingen.

Vier Jahreszeiten:

Stange, Kfm., Stockholm.
Volckart, Fr., Berlin.
Volckart, Berlin.
von den Brincken, Frhr. Landr., Schloss Geesee.
Stayner, m. Fam., Brooklyn.
Malone, m. Fr. u. Bd., Baronst.
Apostolo, m. Tochter, Rumänien.
Sankay, Capitän, London.
Burkington, Capitän, London.

Weisse Lilien:

Rödger, Kfm., Leipzig.

Goldene Krone:

Seligmann, Kfm., Homburg.
Simon, Kfm., Darmstadt.
Isenburger, Fr., Assenheim.

Nassauer Hof:

Haarhaus, m. Fam., Elberfeld.
Engelken, m. Fr., Düsseldorf.
van Heeckeren van Brandsburg,
2 Hrn. Barone, Utrecht.
Flemming, Hofrath, Petersburg.
Lade, Geisenheim.

Alter Nonnenhof:

Stauter, Oberbrechen.
Wagner, Bauinspector, Idstein.
Müller, Kfm., Bonn.
Kausel, Stud., Marburg.
Kluntze, Kfm., Köln.
Schuster, Kfm., Dietz.
Schulze, Lehrer, Bremen.
Richler, Fr., Amerika.
Baum, Fr., Bendorf.

Rhein-Hotel:

Fessler, Kammerm. m. Fr., Coburg.
Friedrichs, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Claus, Kfm., Bremen.
Rogers, m. Fam., New-York.
Murphy, m. Fam., New-York.
Magdeburg, Kfm., Magdeburg.
v. Cadisch, Baron, Ilmenau.

Zum Ritter:

Nackod, Kfm., Leipzig.

Rose:

Rütten, Kfm., Verviers.
van Cate, Fr., Amsterdam.

Weisses Ross:

Keller, Mölsheim.
Bauer, 2 Fr., Frankfurt.
Schröder, Fr. Apoth., Wittlich.

Sonnenberg:

Monsson, Fr. Lehr., Frankfurt.
Wendel, Rüssingen.

Stern:

Bellgandt, A.-G.-R., Königsberg.
Daudt, Fr. Pfarr. m. T., Giessen.
Lamprecht, Prof., Chemnitz.

Weisser Schwan:

von Pauer, Köln.
 Arnheim, Realschuldir., Dr., Seesen.
 Förster, Baum. m. Fr., Riesa.
 Erkes, Notar m. Fam., Rhaunen.

Taunus-Hotel:

Stehs, Hamburg.
 Oudin, Strassburg.
 Jung, Director, Herborn.
 Sallé, Dir. m. Tocht., Russland.
 Pape, Kfm. m. Fr. u. Schwester, Oldenburg.

Weber, Com.-Rath, Gera.
 Hünings, m. Fam., Königsberg.
 Mounier, Leiden.
 James, Fr. Dr., Leiden.
 Schäfer, Köln.
 Röder, Frl., Leipzig.
 Müller, Dr. m. Fr., Kiel.

Hotel Victoria:

Lohbeck, m. Fr., Wanne.
 Adolph, Gym.-O.-L. Dr., Sorau.
 Martin, Fabrikbes., Sorau.
 Armstrong, 2 Frl., Rent., Dublin.
 Reid, Rent., Baltimore.
 Webb, Rent., Croydon.
 Mills, Frl. Rent., Buffalo.
 Rumsey, Frl. Rent., Buffalo.
 Dyer, Frl. Rent., Boston.
 Farley, Frl. Rent., Boston.
 Hutchins, Rent., Boston.
 Le Huguet, Rent. m. Fr., England.
 Madhiessen, Rt. m. Schw., Genf.

Hotel Trinthammer:

Schmidt, m. Tochter, Rauden.
 Becker, m. Fr., Hildesheim.
 Wachtarz, Musik-Dirigent m. 44
 Musikschülern, Rauden.

Hotel Vogel:

Schüpp, Insp., Prenzlau.
 Müller, Kfm., Trier.
 Petri, 2 Hrn. Kfte., Trier.
 Flies, Secretär, Limburg.
 Ponaschek, Kfm., Collin.

Hotel Weiss:

Gruner, Kfm., Mannheim.
 Pachasius, Kfm., Köln.
 Feibel, Rent., Bridgeport.
 Morgenstern, Kfm. m. Fr., Radesheim.

Knorr, Fr., Berlin.
 Minkintz, Kfm., Dresden.
 Bauer, Stud., Marburg.

Privathotel Wenz:

Frank, Rent., Geisnach.
 Geschmay, Dr. med. m. Fr., Wien.

In Privathäusern:

Villa Carola:
 Sargeant, m. Fr., Amerika.
 Paulsen, Fr., Lübeck.
 Villa Heubel:
 Saunders, Fr., London.
 Toole, Frl., Cephalonia.
 Hölzerkopf, Oberf., Neuweilau.
 Schloss, Kfm., Petersburg.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 15. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Minn.).	334,55	334,48	334,65	334,56
Thermometer (Reaumur).	15,0	22,2	16,2	17,80
Dunstspannung (Bar. Min.).	5,25	5,80	5,85	5,46
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	74,0	43,4	75,2	64,20
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	S.O. schwach.	S.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böll. heiter.	heiter.	böll. heiter.	—
Niedermenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 15. Juli 1880.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.45 B. 169.10 G.
Dufaten 9 " 53—58 "	London 20.51 B. 20.47 G.
20 Fres.-Stücke 16 " 18—22 "	Paris 81.10 B. 80.90 G.
Sovereigns 20 " 38—42 "	Wien 172.90—73.10 h.G.
Imperiales 16 " 69—74 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 18—21 "	Reichsbank-Disconto 4.

Die schwarze Kugel.

Novelle von C. v. d. Horst.

(13. Fortsetzung.)

Frau Feldern sah sinnend aus dem Fenster und über die herblichen Laubmassen des Gartens dahin. „So schnell also?“ sagte sie. „Aber ich wußte, daß Du meine Warnung unbeachtet lassen würdest, Otto.“

Er küßte ihre kalten Finger, — jetzt kam der entscheidende Augenblick. „Mutter,“ versetzte er zärtlich, „es war damals bereits zu spät.“

„Ach — dann ist es eine Dame aus der Stadt, die Du zu heirathen gedenkst?“

Er schüttelte den Kopf. „Du kennst sie, Mutter, — oder wenigstens doch ihren Namen, ihre Familie. Meine Braut heißt Dittlie Lenz.“

Als hätten die Posaunen des jüngsten Gerichts plötzlich ihr Ohr berührt, so jählings, so furchtbar erschrad die alte Frau. Wie geistesabwesend starrte sie in das Gesicht ihres Sohnes.

„Dittlie Lenz? — Bist Du wahnsinnig?“ —

Er fühlte, wie ihm das Blut ins Gesicht trat, wie etwas in ihm plötzlich an Herber's Worte gemahnte. Mutter hatte den Namen, welcher ihm selbst auf Erden das und Theuerste war. —

„Dittlie Lenz?“ wiederholte Frau Feldern, — „ich wohl nicht richtig gehört?“

Otto nickte. „Doch, Mutter, sie ist es, die ich liebe heirathen werde. Freilich hält die Welt ihren Großvater, alten Johannes Lenz, für einen Brandstifter, aber das kümmert mich um so weniger, als jedenfalls damals irrtümlich geurtheilt wurde. Der Mann ist kein Verbrecher, wer ihn persönlich für den kann darüber kein Zweifel existiren. Und nun, Mutter, sag, daß Du meine Braut freundlich empfangen willst.“

Frau Feldern schüttelte den Kopf. „Nie! — sie darf das Haus nie betreten, — und auch er nicht. Ich will keine meines Lebens mit ihnen unter einem Dache athmen. Ich es nicht — nie — nie!“

Ihr Athem flog, ihr ganzer Körper bebte. „Du sollst Namen nicht wieder aussprechen, Otto, — in diesem Zimmer — ich will ihn nie wieder hören.“

Durch das Herz des jungen Mannes ging ein tiefes, für sie als für sich selbst empfundenen Erschrecken. So ungeachtet so Alles beherrschend war jener Zwiespalt aus lang vergangener lang begraben Tagen?

„Mutter,“ sagte er bittend und fast vorwurfsvoll, „gehe nicht zu weit? Was auch gegen Dich der Großvater verstoßen haben möge — ich weiß es nicht, aber Deine heftige Erregung läßt mich auf irgend ein trostloses Geheimniß schließen — die Enkelin büßen mit ihrem ganzen Lebensglück? Willst Du Weiteres Deinen Sohn zwingen, sich möglicherweise aus der seiner Mutter und seinem Elternhause für immer zu verbannen?“

Die alte Frau strich mit der zitternden Hand ihr Haar der Stirn. „Es ist wahr,“ murmelte sie, „Du bist Herr Alles, — dieser Fall wurde nicht vorgeesehen, — ich muß Haus meiden, wenn sie einzieht, — natürlich, — ich will gehen.“

Und sie erhob sich schwankend, verwirrt, sie schien im Augenblick das Zimmer zu verlassen, — was er nie, so leichten konnte, gesehen hatte, — in den Augen seiner standen Thränen.

Er umschlang sie mit beiden Armen. „Wie kannst Du so sprechen, wie kannst Du daran denken, daß Dich Dein vertreiben sollte! — Mutter, Du behandelst mich, als hätte Dir eine tödtliche Beleidigung zugefügt.“

Sie schüttelte den Kopf. „Du nicht, — Du nicht, — wenn sie kommt, dann muß ich gehen, — es ist mein Tod, Du gerade diese heirathen willst, — laß mich hinaus, vielleicht sie schon hier — und auch der Alte, — ich will fort.“

„Dies Haus verlassen, Mutter? Unter fremde Menschen gehen — Du? — Seit länger als dreißig Jahren lebst Du hier, es Deine Absicht, nur im Tode dies Zimmer aufzugeben, und wolltest Du fliehen?“

„Ja, — Du bist es, der mich vertreibt. Es wird mein sein, ich weiß es, aber daran läßt sich nun nichts mehr ändern, auch wenn ich fern bin, vergiftet es mein Leben, Dich bei Deuten zu wissen, — geh, Du mordest Deine Mutter!“

Jetzt war er aufgesprungen, jetzt stand er ihr Auge in der gegenüber, selbst blaß und zitternd am ganzen Körper. „Mutter,“ sagte er heiser vor Aufregung, „Mutter, solche Worte heißen Erklärung. Du sagst, daß ich Dich morde, — wodurch? Inwiefern ist es gegen Dich ein Unrecht, wenn ich die Enkelin des schändlich beledigten, alten Lehrers heirathe? — Auch eine Mutter über ihre Grenzen, dem erwachsenen Sohne gegenüber, nicht hinausgehen. Sag mir mit klaren Worten, was hat Dir Johannes Lenz zu Leide gethan?“

Sie athmete schwer. Jetzt sah man es, alle ihre Ruhe künstlich, ihre Kälte erzwungen. „Laß mich,“ versetzte sie, „ich will es Dir ersparen, Unsinniger! — Nur eins wisse! auf Erden nenne ich das Mädchen Tochter, nie lebe ich auch für eine einzige Stunde mit ihr unter demselben Dache, — sag dem Alten, der Dich geschickt hat.“

(Fortsetzung folgt)